

Spendenaufruf verhallt nicht ungehört

Typisierungsaktion für den zweijährigen an Blutkrebs erkrankten Berat – 116 Menschen wollen helfen

Von Friedrich Metge

Oker. Jetzt heißt es warten. Warten auf das Ergebnis der Typisierungsaktion, zu der die DITIB Türkisch Islamische Gemeinde in Oker am Samstag gemeinsam mit der Deutschen Knochenmark-Spenderkartei (DKMS) eingeladen hatte. Ist ein Stammzellenspender für den wie berichtet an Blutkrebs erkrankten zweijährigen Berat Eren dabei?

Insgesamt 116 Menschen, Deutsche wie Türken, waren dem Aufruf gefolgt. Der Vorsitzende der Türkisch-Islamischen Gemeinde in Oker, Tuncay Girgin, zeigte sich angesichts der Beteiligung zufrieden – auch wenn es längst nicht so viele Spender waren wie bei einer gleichgearteten Aktion vor zwei Jahren. Damals waren 320 Menschen gekommen, die Okeraner hatten damit den 1. Platz unter den 18 türkisch-islamischen Gemeinden belegt.

Es sei auch diesmal wieder selbstverständlich gewesen, zu helfen, sagt Girgin. Als der Hilferuf der auf Sylt lebenden Familie gekommen sei, habe man sofort gehandelt. Gemeinsam mit der DKMS wurde ein Termin festgelegt, dann ging es los. An vier Plätzen im Untergeschoss der Moschee an der Talstraße wurde den Spendern jeweils fünf Milliliter Blut abgenommen. Ein kleiner Pieks, das war es dann auch schon. Die Menge, so ein DKMS-Sprecher, reiche aus, um die benötigten Gewebemerkmale zu bestimmen.

Zwar wollte der Vater des kleinen Erat nach Oker kommen, hatte es



Der Taxifahrer Klaus-Dieter Preiss aus Jerstedt ist einer von 116 Spendern, die am Samstag dem Aufruf der Türkisch Islamischen Gemeinde in Oker zur Typisierung gefolgt sind. Stehend der Vorsitzende der Gemeinde, Tuncay Girgin. Foto: Epping

jedoch zeitlich nicht geschafft: Parallel zu der Okeraner Typisierungsaktion fand auch eine von der Familie organisierte Veranstaltung in Nordrhein-Westfalen statt, wo er ebenfalls erwartet wurde.

Für die Spender, einer war extra aus Delmenhorst nach Oker gekommen, ist die Typisierung kostenlos, dennoch geht sie nicht ohne finanziellen Aufwand über die Bühne. Die

Typisierung und Registrierung eines Spenders kostet die DKMS 50 Euro. Die gemeinnützige Organisation ist deshalb auf Spenden angewiesen. Für den Verein „Leben nach Krebs“ in Goslar war es gar keine Frage, hier unterstützend einzugreifen. Mit 1000 Euro war sie „aus humanitären Gründen und aus Solidarität zu unseren türkischen Mitbürgern“ dabei, wie der Vorsit-

zende von „Leben mit Krebs“, Eike Hulsch, betonte. Weitere 438 Euro wurden laut Girgin während der Aktion gespendet, 200 Euro brachte der Verkauf türkischer Spezialitäten ein. Unterm Strich also 1638 Euro, und das sei eine schöne Summe. Man habe zeigen wollen, sagte Girgin abschließend, „dass wir ein Bestandteil dieser Bevölkerung sind“. Und das sei gelungen.

Stadt unterzeichnet Charta der Vielfalt

Goslar. Goslar will zum Ausdruck bringen, wie weltoffen und tolerant die Stadt ist. Darum hat sich der Rat einstimmig dafür entschlossen, die Charta der Vielfalt zu unterzeichnen und bei ortsansässigen Unternehmen aktiv für die Charta zu werben. Es handelt sich um eine Initiative verschiedener Unternehmen und Institutionen, die sich verpflichten, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Bundeskanzlerin Andrea Merkel ist Schirmherrin. Mittlerweile haben rund 1300 Institutionen mit sechs Millionen Mitarbeitern die Charta unterzeichnet. Am 13. Juli werden alle Unterzeichner der Region in Braunschweig geehrt. hrs

Offener Abend der Aidshilfe fällt aus

Goslar. Am morgigen Dienstag fällt der offene Abend der Aidshilfe Goslar einmalig aus. Der nächste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Wanderung zu den Bodewasserfällen

Goslar. Der Harzklub Goslar bietet am Sonntag, 7. Juli, eine kostenlose Wanderung für jedermann zu den Bodewasserfällen an. Sie wird von dem Harzwanderführer und Führer im Welterbe Oberharzer Wasserwirtschaft, Walter Selent, geleitet und dauert etwa drei Stunden. Anschließend Einkehr im Alten Forsthaus in Braunlage. Treffpunkt: ZOB Goslar, 8 Uhr. Rückfragen unter Telefonnummer 01 71/9 86 73 47.

Sommer-Countdown!

Jetzt Leser werben und bares Geld sichern!

80 €

Nur bis zum 12.7.2013!
vom 7.7. bis zum 12.7.2013
schenken wir Ihnen 80,- € bei Eingang des Coupons in diesem Zeitraum.

100 €

Nur bis zum 6.7.2013!
vom 2.7. bis zum 6.7.2013
schenken wir Ihnen 100,- € bei Eingang des Coupons in diesem Zeitraum.

60 €

Nur bis zum 16.7.2013!
vom 13.7 bis zum 16.7.2013
schenken wir Ihnen 60,- € bei Eingang des Coupons in diesem Zeitraum.



Gleich anfordern! Anrufen: (0 53 21) 333-444 · Faxen: (0 53 21) 333-499
Internet: www.goslarische.de oder senden Sie uns die Karte per Post.

Goslarische Zeitung
Wir schaffen Verbindungen!

Der Vermittler

Der neue Leser gehört nicht zu meinem Haushalt. Für die Vermittlung des Abonnements erhalte ich je nach Couponeingang beim Verlag 100,-, 80,- oder 60,- Euro Barprämie.

Name / Vorname _____
Straße / Nr. _____
PLZ / Ort _____
E-Mail _____
Datum / Unterschrift _____

Ihre Prämie:
100,- € bis zum 6.7.2013
80,- € bis zum 12.7.2013
60,- € bis zum 16.7.2013

Der neue Leser

Ich möchte lesen: ab dem _____ für mind. 2 Jahre (Mo.-Sa.) zum gültigen Bezugspreis lt. Impressum.

Name / Vorname _____
Straße / Nr. _____
PLZ / Ort _____
E-Mail _____

Ich gestatte der Goslarischen Zeitung, Karl Krause GmbH & Co. KG, mir Angebote zu Ihren Produkten/Dienstleistungen zu machen.

Ich erteile einen Bankeinzugsauftrag:
Kreditinstitut _____
Bankleitzahl _____
Kontonummer _____
 Ich möchte eine Rechnung.
Datum / Unterschrift _____

Garantie: Diese Bestellung kann innerhalb 14 Tagen gegenüber der Goslarischen Zeitung, Bäckerstr. 31 - 35, 38640 Goslar schriftlich widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt der Poststempel. Dieses Angebot gilt nicht für Eigenbestellung, Personen im gleichen Haushalt oder Geschenkabos. Der Werber erhält die Prämie 4 bis 6 Wochen nach Abbeginn.

Datum / Unterschrift _____